

Als wir uns per Dankkarte noch 3 Ex. des Briefs zu
Freiwilligkeitsgabe!

Basel, 1. Nov. 195

Liebe Freunde!

Ihr sollt das mit ganz ohne Esso bleiben
auf euren Brief mit den neuen Photos. Wir sind
so überfordert, von zweien noch einmal je 2 zu
erbitten, nicht von der, auf der ich den Rücken
haben, sondern von den beiden anderen! Ist das
sehr überfordert? Ihr lost auch die Kosten je das
nicht zurückstellen, sonst würden wir das natürlich
anbieten! - Herzlichen Dank für alle!

Ja, es war schön, dass wir so gute zülfge
Stunden haben dürfen! - Die Backenmütze bleibt
auf Günters Kopf, der würde an höherer Stelle
entscheiden, dessen Anspruch wollen wir nicht
diskutieren um den Preis von Günters Kopf (!)
is. für Backen findet sie vielleicht auch noch einmal
eine, die "zu klein" geworden ist! Ob wohl Karl
eine "Kollagenisierung" dieses einmaligen Aktes
nicht gerne sehen würde!

Inzwischen hat Erica K. uns einen schönen,
wohl durchdachten, aber viel zu langen Vortrag
gehalten. Offenbar ist da ihr chronisches Fehlen
in. man müsste sie wirklich warnen. Sie ver-
dirbt sich selbst damit die Zuhörerschaft in. zuerst
wirklich höchste Aufmerksamkeit der Zuhörer.
Schließlich hat Karl einfach abgewunken aus
dem Kreis der Zuhörer heraus, worauf sie mit
einem reizenden Lächeln sagte, "Ja ja, es wird
zu lang. "man" winkt uns schon ab!" Ohne
jede Empfindlichkeit. Sie ist zwar eine gross-
artige Person. - Überraschend erfreulich war auch
die Begegnung mit Vikarier Hammelore Pöppel, ehem.
Bonner Studentin, die uns allein eine Freude
im Osterland bietet, ohne ein Wort der Kege über
die höchst primitiven Verhältnisse in. sogar mit einer
gewissen Anerkennung der - Russen in. des Konsums
im Dorf.

Lebt wohl! es wurde abgerufen. Bleibt gesund!
Und grüßt Beckers. - Wir haben in dieser Woche die
Voluntäre in. Seminar begonnen, eine stattliche
Schar (auch deutsche!) Studenten, leider nicht aus der D₂